

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

47 (29.1.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Feuilleton Albert Herzog.

Aufage: 35 000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 47.

Karlsruhe, Mittwoch den 29. Januar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Nr. 8 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 9 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Bilder vom Tage.“ — „Nach zehn Jahren.“ — „Die Taumaszemmelbahn“ (mit Karte). — „Die Jesur von Armo dogamal.“ — „Der Brand im Kinematographen-Theater in Boherion“ (illustriert). — „Allet.“

Badische Chronik.

Aufenbach (Obtal), 28. Jan. Ein junger Mann wollte auf den schon in Fahrt begriffenen Zug aufspringen. Er wurde durch die Geistesgegenwart des Schaffners Kappeler von dem fahrenden Zuge weggerissen; er erlitt einige Quetschungen.

Mannheim, 29. Jan. Ein größeres Schiffsfeuer ist gestern Abend in dem Fabrikamwesen der Seilindustrie Redatau zum Ausbruch gekommen. Das Feuer ist auf bis jetzt noch nicht aufgekärte Weise in einem Sandarbeitschuppen entstanden, das diefen und eine angrenzende Lagerhalle vollständig einäscherte. Die Höhe des entstandenen Schadens ist noch nicht festgestellt.

Heidelberg, 29. Jan. Wie schon kurz mitgeteilt, ist gestern mittag Graf Leopold zur Lippe-Biesterfeld, der Oheim des regierenden Fürsten von Lippe-Deimold, im Samariterhause im 62. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene wurde am 12. Mai 1846 zu Oberkassel geboren. Er trat im Jahre 1865 in die militärische Laufbahn ein, in der er es bis zum Reg. preuß. Generalleutnant à la suite der Armee brachte. Er hat den Feldzug 1870/71 mitgemacht und sich hierbei das Eisene Kreuz 2. Klasse erworben. Vermählt war der Verstorbene, der seinen Wohnsitz zu Oberkassel bei Bonn hatte, seit 7. April 1894 mit der Gräfin Frieda Therese von Schwerin.

Waldbrunn (h. Baden-Baden), 28. Jan. In der fuchsigen Fabrik geriet ein verheirateter Tagelöhner, Vater von zwei Kindern, unter einen von Wogen rollenden Baumstamm, der den Bodenwurzeln tafelschlug. Baden-Baden, 29. Jan. Im beinahe vollendeten 87. Lebensjahre ist gestern früh 5 Uhr Direktor a. P. Carl Bunt verstorben. Der Reichsliche gehörte über 20 Jahre der Direktion der Rheinischen Kreditbank an und trat vor 10 Jahren in den Ausscheidungsstand unseres höchsten Bankinstituts über.

Waghäuser (h. Baden-Baden), 29. Jan. In Sachen der Eingemeinderungsfrage wird uns von einem Mitglied der Eingemeinderungskommission geschrieben: Es haben wegen der Eingemeindung seit der Abstimmung überhaupt keine Verhandlungen mehr stattgefunden und es kann zur Berichtigung der Freunde wie auch der Gegner der Sache nur konstatiert werden, daß — Dank der Ruhe und Besonnenheit derer, die die Eingemeindung gutgeheßen haben — ein Stimmungswechsel nicht vorliegt. — Wenn auch von denjenigen, welchen ein Ueberbild über die gesamten Verhältnisse nicht zugemutet werden kann und die zusammenhänzlich den fünfsten Teil der gesamten Gemeindegemeinde bezahlen, in einer Petition Protest erhoben wurde gegen die Eingemeindung, so kann daraus doch gewiß nicht gefolgert werden, daß die Lichtentzerrung nicht mehr wollen.

Freiburg, 29. Jan. Wie gemeldet wird, soll Freiburg demnächst berittene Gendarmen erhalten. Es ist beantragt, 2 Mann von

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Erstriede Lymard, welche die beiden letzten Jahre dem Schauspielensemble des Karlsruher Hoftheaters angehörte, dort aber für ihre Eigenart keine Stätte fand, ist es gelungen, sich am „Leipziger Schauspielhaus“ durch eine künstlerische Glanzleistung den uneingeschränkten Beifall der gesamten Leipziger Kritik zu erringen. Es war in der Titelrolle von „Anna Karenina“ (nach Tolstoi), die von ihr, als zweiter Schauspieler in Deutschland, nach dem großen Erfolge übernommen wurde, welchen damit die ehemalige Leipziger und jetzige gelehrte Hamburger Künstlerin, Frau Käthe Frank-Witt, errungen hatte. Ueber Frau Lymards neu gestaltete „Anna Karenina“ schreibt u. a. eines der führenden Blätter, die „Leipz. Anst.“ Nachrichten: „Es ist erfreulich und auch erfrischend, daß die Freunde des Schauspielhauses wieder ein Objekt ihres Interesses gefunden haben; denn es gibt wieder ein Mitglied, das durch seine echte theatralische Befähigung, durch sein Bühnenblut selbst die Befehung einer einzigen Rolle zu einem Ereignis macht, von dem man spricht und dem zu Liebe man sich das Stück zum zweiten Male ansieht. Und dabei hatte die Dame, die so arwogen wirkte, eine schwierige Position zu erklämpfen; denn vor ihr hatte noch nie ein Mitglied des Leipziger Publikums, Frau Käthe Frank-Witt, dieselbe Rolle gespielt. In Frä. Lymards Deklamation war vor allem die poetische Stimmung bemerkenswert, die den ganzen Abend über gleichmäßig anhielt und durch das etwas verschleierte, tränenreiche Organ wesentlich begünstigt wurde. Das Drama ist ein Stück der Liebesleidenschaft, nicht aber des Liebesglüdes; denn vom ersten Momente an, da Anna Karenina weiß, daß sie den Mittmeister Wransky liebt, ist ihr Leben bis zu dem freiwillig gewählten, erschütternden Abschlusse voller Sorgen und Bitterkeiten, und ihr herbes Schicksal wirkt so zwingend, daß man fast zu der Ueberzeugung eines unabwendbaren Kluges bei ebedigen Engleisungen geführt wird. Diese niederdrückende Stimmung, gegen die sich anzulehnen erfolglos ist, wußte die Darstellerin meisterlich zu schildern, und selbst die Momente stürmischer Hingebung an ihren Geliebten waren von der Vorahnung des nahenden Unglücks nicht frei. Ueberaus ergreifend wirkte auch in ihrem Spiele das Zusammenreffen mit ihrem Sohne. Die Ergebung in das Unvermeidliche, den völligen Zusammenbruch aller Hoffnungen und Wünsche, das ständige Größe. Das Publikum brachte der Darstellerin Art für Art

Karlsruhe nach Freiburg zu verlegen. Sehr wahrscheinlich wird dem Antrag stattgegeben werden. Die Verlegung soll auf den 1. Mai erfolgen. Eine Verneuerung der im Jahre 1890 in Baden eingeführten berittenen Gendarmen ist also nicht beabsichtigt.

Badische Landwirtschaftskammer.

A Karlsruhe, 29. Jan. Gestern nachmittag 4 Uhr trat im großen Rathssaale die badische Landwirtschaftskammer zu einer Sitzung zusammen. Der zweite Vorsitzende Landtagsabgeordneter Säger eröffnete als Stellvertreter des erkrankten Vorsitzenden, Prinz Löwenthein, die Sitzung. Er gedachte zunächst des verstorbenen Großherzogs, erwähnte aber auch, daß unser jetziger Landesfürst ein eifriger Förderer der volkswirtschaftlichen Arbeit sei. Frhr. v. Stögingen berichtete sodann über die von der Kommission vorgeschlagene Geschäftsordnung, welche mit wenigen Änderungen angenommen wurde.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf den Vorschlag. Es lag ein solcher für die voranschreitenden Kosten der Einrichtung und Verwaltung der Landwirtschaftskammer vor, welcher hierfür der Betrag von 2000 M. vorsieht. — Verbandsdirektor Niehm be sprach kurz einige Punkte, welche Aufgaben der Landw. Kammer sein sollten. Er führte als solche an: Verbesserung der Dienstverhältnisse, Prämienwesen, Einrichtung von Vuchführungsbüchern für Landwirte, Durchführung des Rechtsschutzes für kleine Landwirte namentlich in schwierigen Fällen, Anstellung eines Maschinen-Ingenieurs für die Einrichtung und Prüfung von maschinellen Einrichtungen, Anstellung eines Architekten für bauliche Anlagen der Landwirte, Förderung des Getreidebaues; besonders wichtig sei dann noch die Aufklärung der Landwirte über die Preisverhältnisse der landw. Produkte. Zur Durchführung aller dieser Aufgaben lasse sich die Erhebung einer Umlage nicht umgehen, wie sie ja auch von den Handwerkskammern erhoben werden. Der Vertreter der Großh. Regierung erklärte, daß vom Standpunkte des Gesetzes keine Bedenken vorhanden seien gegen die Einführung einer Umlage; die Großh. Regierung sei aber bereit mit einem größeren Staatsbeitrag beizupringen, wenn sich ohne große Mehrausgaben die Einführung einer Umlage umgehen lasse. Oekonomierat Steingötter hält unter diesen Umständen die Einführung einer Umlage vorläufig nicht für notwendig. Landtagsabgeordneter Schüller ist auch dagegen, im voraus Umlagen zu erheben, ebenso Herr Regierungsrat Salger. Herr Landw.-Lehrer Vielhauer tritt die Ansicht, daß die Einführung einer Umlage doch notwendig werde, wenn die Landw.-Kammer etwas Erprobliches leisten soll, Oekonomierat Weitenberger ist dafür, in diesem Jahre noch von einer Umlage abzusehen, worauf Herr Niehm seinen Antrag zurückzog.

Bei dem nächsten Punkte handelte es sich um die Anstellung eines Generalsekretärs. Es war dazu von dem Vorstand der Landw.-Kammer einstimmig Herr Müller, bisheriger Generalsekretär der Landw.-Kammer in Bessen in Vorschlag gebracht. Derselbe soll den Titel eines stellvertretenden Direktors erhalten. Der von Herrn Müller vorgeschlagene Entwurf eines Dienstvertrags wurde verlesen und einstimmig angenommen. Mit der Einrichtung der Dienstverhältnisse soll zugewartet werden bis der neue geschäftsführende Beamte seine Stelle antrete.

Die Generaldebatte über das Budget für Landwirtschaft wurde auf die nächste Sitzung verschoben, ebenso die Wahl der notwendigen Ausschüsse. Den weiteren Beratungsgegenstand: Vertretung bei der Produktionsbörse begründete Verbandsdirektor Niehm. Er erklärte es für unbedingt notwendig, daß die Landwirte über die richtigen Marktpreise unterrichtet seien und schlägt zu diesem Zwecke vor, daß die Landw.-Kammer mit dem Direktor der Mannheimer Produktionsbörse in Verbindung treten soll, wegen Zulassung eines Vertreters zur Preisnotierung.

Kasschareiber Grimm von Rühlstein schlägt dazu vor, daß die Einrichtung im Anschlusse an das Getreidebureau in Mannheim getroffen werde, denn diese Organisation des Verbandes der bad. landw. Kon-

ventionen dar. Wir freuen uns des großen Erfolges, der Frä. Lymard in Leipzig beschieden ward und bebauern umso mehr, daß sie sich nicht für Karlsruhe hat halten lassen.

Heidelberg, 29. Jan. Im 8. Badischen Konzerte wird neben Beethoven's B-dur-Symphonie Hans Figners Ouberture „Christlifen“ und seine Musik zu Kleiss „Mädchen von Heilbronn“ unter Leitung des Komponisten das Vortrag kommen.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

Karlsruhe, 29. Jan. In neuer Einstudierung ging gestern „Romeo und Julie“ in Szene. Die Oper ist seit Jahren hier nicht mehr gegeben worden, und man darf die Wiederaufnahme in den Spielplan als eine wertvolle Bereicherung unseres Repertoires bezeichnen. Uns scheint die Oper in ihrer gesamten musikalischen Struktur weit bedeutender als des Komponisten, „Margarithe“, in der Gounod ziemlich an Neugierigkeiten hatten blieb, während in seinem „Romeo und Julie“ doch ein Zug der Verinnerlichung zu verspüren ist. Die Weichheit des Herzens zählt zu den Haupttugenden Gounods und wie er schon in „Margarithe“ die Liebeszene zwischen Faust und Gretchen mit reicher Empfindung ausgestattet, hat er weit mehr noch in dem gestern aufgeführten Werk für das Liebesempfinden Worte tiefsten Ausdrucks und Mitgeföhls gefunden. In den Liebeszenen zeigt sich die Originalität Gounods am ehesten und hat der Komponist uns auch in „Romeo und Julie“ angedeutet, daß er von R. Wagner gelernt, seiner Eigenart ist er stets treu geblieben. Die terliche Behandlung des Stoffes ist glücklich vorgenommen; sie zeigt doch wenigstens keine solche Verunglimpfung des Grundgedankens, wie das in „Margarithe“ der Fall.

Als Julie absolvierte Frau Sigrid Arnoldson ihr zweites Gastspiel. Ihre Darbietung hinterließ besonders in den ersten Akten einen sehr günstigen Eindruck. Was schon bei Beurteilung der „Mignon“ von ihrer glänzenden ausgebildeten Gesangstechnik gesagt werden, kann nur wiederholt werden. Die große Arie im ersten Aufzuge erfuhr eine ausgezeichnete Wiedergabe; die Atemführung, der isolierte Gesang waren geradezu frappierend. Die Darstellung berührte außerordentlich sympathisch, wenn auch eine noch stärkere Steigerung des dramatischen Elements möglich gewesen wäre. Als Romeo ward Herr Zadowler dem Gast zum mindesten ebenbürtig, ja in gar vielen

Augenblicke seine Leistung die der Sängerin. Man mag sich gewiß keiner Uebertreibung schuldig, wenn man behauptet, daß dieser Romeo besser überhaupt nicht gegeben werden kann, als dies eben durch Herrn Zadowler geschehen. Die große Liebeszene vor Juliens Fenster wurde durch ihn allein in ein Alles ergreifendes Empfinden gegossen und bedeutete einen der Höhepunkte des Abends. Es war ein Schwelgen im bel canto, in Schmelz und Wohlklang seiner Stimme. Und gerade in diesem Punkte wurde er Frau Arnoldson Rivale. In der Durchbildung der Stimme und der Ausarbeitung der Partie stand er seiner Kollegin gewiß nicht nach, doch in der Wärme des Gesangs und in dem seelenvollen Vortrag übertraf er sie noch in hohem Maße. Einen weiteren Höhepunkt des Abends bedeutete das Wiederfinden der Gesiebten in der Gruft, das durch Herrn Zadowler, dessen Spiel sehr befriedigen konnte, eine geradezu ideale Ausgestaltung fand. — Die übrigen Partien, die weniger in den Vordergrund treten, waren größtentheils befriedigend besetzt. Den Grafen Capulet gab Herr Büttner mit Würde, auch in gesanglicher Hinsicht vortrefflich ausgearbeitet. Als Fürst von Verona war Herr Kohn, als Mercutio Herr van Gortom wohl am Platze. Sehr anerkanntswert war Herr Buffard als Tybalt; der Graf Paris des Herrn Schüller verblähte ziemlich neben ihm. Der Bruder Lorenzo sah bei Herrn Keller noch nicht fest genug. Daß man Frä. Teres in etwas größeren Rollen beschäftigt, scheint wohl angebracht. Ihre natürliche musikalische Auffassung hat die Dame schon mehrfach bewiesen. Den Grafen Stefano sang sie sicher und tonrein und mit ansprechendem Ausdruck. Lobenswerth war auch Frä. Friedlein als Juliens Amme.

Die musikalische Leitung lag in den Händen des Herrn Hofkapellmeisters Dr. Göhler, der mit glücklichem Gelingen die Vorsteltung dirigierte, ohne allerdings den französischen Esprit der Musik sonderlich hervorzuheben. An Streichungen hatte man des Guten etwas zu viel getan, bei einer Wiederholung der Oper dürfte es sich empfehlen, die eine oder andere musikalische Szene wieder herzustellen. Gounods Werk ist an Schönheiten so reich, daß sich eine möglichst genaue Wiedergabe wohl lohnt. Die Chöre waren gut einstudiert, doch verschiedene Male in den Einjahren schwankend. Das Orchester tat seine volle Schutigkeit. — Der Beifall des stark besuchten Hauses war sehr lebhaft; er galt neben dem Gast nicht zum mindesten auch Herrn Zadowler.

Im Verein habe sich gut bemüht. Landw.-Lehrer Vielhauer schlug als Vertreter der Landw.-Kammer bei der Börse Herrn Verbandsdirektor Niehm vor. Geh. Regierungsrat Rube hielt es für besser, mit der Handelskammer in Mannheim in Verbindung zu treten, zwecks Preisnotierung. Auf Wunsch wurde die endgiltige Regelung der Frage bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Ueber genossenschaftliche Viehverwertung sprach darauf Geh. Regierungsrat Rube im Anschlusse an einer vorliegende Denkschrift über genossenschaftliche Viehverwertung in Bayern. Die Landw.-Kammer soll sich ausdrücken, ob derartige Organisationen für uns angebracht sind und ob die notwendigen Voraussetzungen dafür vorhanden seien. Die Frage wurde an eine Kommission verwiesen.

Ueber Förderung des Tabakbaues lagen 2 Anträge von Verbandsdirektor Niehm und Seip-Vielhauer vor. Verbandsdirektor Niehm führte aus, daß eine Hebung der Tabakqualität unbedingt notwendig sei; die Hebung geschehe durch Bau richtiger Sorten, Auswahl des Feldes, richtiger Düngung und entsprechende Behandlung auf dem Felde und beim Trocknen. Notwendig sei: Samenzucht in jedem Orte durch eine dazu besonders betraute Persönlichkeit, Anlegung von Fräuhöfen und Errichtung von Trockenschuppen. Dazu sei aber finanzielle Hilfe nötig und es solle daher der Vorsitzende der Landw.-Kammer ersucht werden, die Regierung um Gewährung eines Staatsbeitrages von 5000 M. zu bitten zur Förderung des Tabakbaues. Ueber die Verwendung im einzelnen soll eine Kommission beschließen. Der zweite Antragsteller Seip-Vielhauer kam zu demselben Resultat. Nach seiner Ansicht ist aber das Hochlöfen des Tabaks für die Gärtnerei nicht günstig, wichtiger sei die Errichtung von Trockenschuppen und gute Behandlung beim Trocknen.

Nachdem sich noch mehrere Redner zu der Sache geäußert hatten, wurde der Antrag Niehm: Die Großh. Regierung um einen Staatsbeitrag von 5000 M. zu bitten zur Förderung des Tabakbaues, einstimmig angenommen. Die Sitzung wurde hierauf um 8 Uhr geschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Januar.

In dem Beleidigungsprozeß Olga Molitor gegen den Chefredakteur der „Badischen Presse“, Albert Herzog, wurde nunmehr der Termin der Hauptverhandlung vor der 4. Strafkammer Karlsruhe auf Donnerstag den 27. Februar angesetzt. Gleichzeitig ist mit diesem Prozeß ein Verfahren gegen den Redakteur des in Ettlingen erscheinenden Blattes „Bad. Landmann“, Alfred Graf, verbunden.

V. Kinematograf St. Angela. Seit einigen Tagen gibt im untern Saale des Hotels Rotwand der große Kinematograf St. Angela von Roum Vorstellungen. Das Programm der interessanten Vorstellungen zeigt sich aus zwei Hauptabteilungen zusammen. Die erste Abteilung zeigt uns großartig wiedergegebene farbenprächtige Szenen, das Leben und Leiden des Heilandes darstellend. Die Aufnahmen, die unter einem großen Kostenaufwande im heiligen Lande gemacht wurden, versehen die Zuschauer im Geiste in ihre Jugendzeit zurück, in welcher sie das Leben und Leiden Christi in der biblischen Geschichte gelesen haben, oder in der Schule erzählt bekamen. Die erste Abteilung zerfällt ebenfalls in vier Teile: Christi Geburt, Kindheit Jesu, die Wunder und das Wirken Jesu und Leiden und Tod Jesu. Besonders die beiden letzten Serien machen einen tiefen Eindruck auf die Zuschauer. Die Vorstellungen verdienen namentlich durch ihre natürliche, der Situation angepaßte Wiedergabe, lebhaftes Auserwählung. Die zweite Abteilung des Programms enthält weltliche, dramatische und heitere Szenen in technischer Vollendung so u. a.: Die Lehzzeit eines Luftschiffers und die Witwe des Semarans, welche beide wohlverdienten Beifall finden. Das Unternehmen, welches einen Besuch verdient, gibt noch bis Ende dieser Woche hier Vorstellungen.

Momenten überragte seine Leistung die der Sängerin. Man mag sich gewiß keiner Uebertreibung schuldig, wenn man behauptet, daß dieser Romeo besser überhaupt nicht gegeben werden kann, als dies eben durch Herrn Zadowler geschehen. Die große Liebeszene vor Juliens Fenster wurde durch ihn allein in ein Alles ergreifendes Empfinden gegossen und bedeutete einen der Höhepunkte des Abends. Es war ein Schwelgen im bel canto, in Schmelz und Wohlklang seiner Stimme. Und gerade in diesem Punkte wurde er Frau Arnoldson Rivale. In der Durchbildung der Stimme und der Ausarbeitung der Partie stand er seiner Kollegin gewiß nicht nach, doch in der Wärme des Gesangs und in dem seelenvollen Vortrag übertraf er sie noch in hohem Maße. Einen weiteren Höhepunkt des Abends bedeutete das Wiederfinden der Gesiebten in der Gruft, das durch Herrn Zadowler, dessen Spiel sehr befriedigen konnte, eine geradezu ideale Ausgestaltung fand. — Die übrigen Partien, die weniger in den Vordergrund treten, waren größtentheils befriedigend besetzt. Den Grafen Capulet gab Herr Büttner mit Würde, auch in gesanglicher Hinsicht vortrefflich ausgearbeitet. Als Fürst von Verona war Herr Kohn, als Mercutio Herr van Gortom wohl am Platze. Sehr anerkanntswert war Herr Buffard als Tybalt; der Graf Paris des Herrn Schüller verblähte ziemlich neben ihm. Der Bruder Lorenzo sah bei Herrn Keller noch nicht fest genug. Daß man Frä. Teres in etwas größeren Rollen beschäftigt, scheint wohl angebracht. Ihre natürliche musikalische Auffassung hat die Dame schon mehrfach bewiesen. Den Grafen Stefano sang sie sicher und tonrein und mit ansprechendem Ausdruck. Lobenswerth war auch Frä. Friedlein als Juliens Amme.

Die musikalische Leitung lag in den Händen des Herrn Hofkapellmeisters Dr. Göhler, der mit glücklichem Gelingen die Vorsteltung dirigierte, ohne allerdings den französischen Esprit der Musik sonderlich hervorzuheben. An Streichungen hatte man des Guten etwas zu viel getan, bei einer Wiederholung der Oper dürfte es sich empfehlen, die eine oder andere musikalische Szene wieder herzustellen. Gounods Werk ist an Schönheiten so reich, daß sich eine möglichst genaue Wiedergabe wohl lohnt. Die Chöre waren gut einstudiert, doch verschiedene Male in den Einjahren schwankend. Das Orchester tat seine volle Schutigkeit. — Der Beifall des stark besuchten Hauses war sehr lebhaft; er galt neben dem Gast nicht zum mindesten auch Herrn Zadowler.

Momenten überragte seine Leistung die der Sängerin. Man mag sich gewiß keiner Uebertreibung schuldig, wenn man behauptet, daß dieser Romeo besser überhaupt nicht gegeben werden kann, als dies eben durch Herrn Zadowler geschehen. Die große Liebeszene vor Juliens Fenster wurde durch ihn allein in ein Alles ergreifendes Empfinden gegossen und bedeutete einen der Höhepunkte des Abends. Es war ein Schwelgen im bel canto, in Schmelz und Wohlklang seiner Stimme. Und gerade in diesem Punkte wurde er Frau Arnoldson Rivale. In der Durchbildung der Stimme und der Ausarbeitung der Partie stand er seiner Kollegin gewiß nicht nach, doch in der Wärme des Gesangs und in dem seelenvollen Vortrag übertraf er sie noch in hohem Maße. Einen weiteren Höhepunkt des Abends bedeutete das Wiederfinden der Gesiebten in der Gruft, das durch Herrn Zadowler, dessen Spiel sehr befriedigen konnte, eine geradezu ideale Ausgestaltung fand. — Die übrigen Partien, die weniger in den Vordergrund treten, waren größtentheils befriedigend besetzt. Den Grafen Capulet gab Herr Büttner mit Würde, auch in gesanglicher Hinsicht vortrefflich ausgearbeitet. Als Fürst von Verona war Herr Kohn, als Mercutio Herr van Gortom wohl am Platze. Sehr anerkanntswert war Herr Buffard als Tybalt; der Graf Paris des Herrn Schüller verblähte ziemlich neben ihm. Der Bruder Lorenzo sah bei Herrn Keller noch nicht fest genug. Daß man Frä. Teres in etwas größeren Rollen beschäftigt, scheint wohl angebracht. Ihre natürliche musikalische Auffassung hat die Dame schon mehrfach bewiesen. Den Grafen Stefano sang sie sicher und tonrein und mit ansprechendem Ausdruck. Lobenswerth war auch Frä. Friedlein als Juliens Amme.

Die musikalische Leitung lag in den Händen des Herrn Hofkapellmeisters Dr. Göhler, der mit glücklichem Gelingen die Vorsteltung dirigierte, ohne allerdings den französischen Esprit der Musik sonderlich hervorzuheben. An Streichungen hatte man des Guten etwas zu viel getan, bei einer Wiederholung der Oper dürfte es sich empfehlen, die eine oder andere musikalische Szene wieder herzustellen. Gounods Werk ist an Schönheiten so reich, daß sich eine möglichst genaue Wiedergabe wohl lohnt. Die Chöre waren gut einstudiert, doch verschiedene Male in den Einjahren schwankend. Das Orchester tat seine volle Schutigkeit. — Der Beifall des stark besuchten Hauses war sehr lebhaft; er galt neben dem Gast nicht zum mindesten auch Herrn Zadowler.

Momenten überragte seine Leistung die der Sängerin. Man mag sich gewiß keiner Uebertreibung schuldig, wenn man behauptet, daß dieser Romeo besser überhaupt nicht gegeben werden kann, als dies eben durch Herrn Zadowler geschehen. Die große Liebeszene vor Juliens Fenster wurde durch ihn allein in ein Alles ergreifendes Empfinden gegossen und bedeutete einen der Höhepunkte des Abends. Es war ein Schwelgen im bel canto, in Schmelz und Wohlklang seiner Stimme. Und gerade in diesem Punkte wurde er Frau Arnoldson Rivale. In der Durchbildung der Stimme und der Ausarbeitung der Partie stand er seiner Kollegin gewiß nicht nach, doch in der Wärme des Gesangs und in dem seelenvollen Vortrag übertraf er sie noch in hohem Maße. Einen weiteren Höhepunkt des Abends bedeutete das Wiederfinden der Gesiebten in der Gruft, das durch Herrn Zadowler, dessen Spiel sehr befriedigen konnte, eine geradezu ideale Ausgestaltung fand. — Die übrigen Partien, die weniger in den Vordergrund treten, waren größtentheils befriedigend besetzt. Den Grafen Capulet gab Herr Büttner mit Würde, auch in gesanglicher Hinsicht vortrefflich ausgearbeitet. Als Fürst von Verona war Herr Kohn, als Mercutio Herr van Gortom wohl am Platze. Sehr anerkanntswert war Herr Buffard als Tybalt; der Graf Paris des Herrn Schüller verblähte ziemlich neben ihm. Der Bruder Lorenzo sah bei Herrn Keller noch nicht fest genug. Daß man Frä. Teres in etwas größeren Rollen beschäftigt, scheint wohl angebracht. Ihre natürliche musikalische Auffassung hat die Dame schon mehrfach bewiesen. Den Grafen Stefano sang sie sicher und tonrein und mit ansprechendem Ausdruck. Lobenswerth war auch Frä. Friedlein als Juliens Amme.

Die musikalische Leitung lag in den Händen des Herrn Hofkapellmeisters Dr. Göhler, der mit glücklichem Gelingen die Vorsteltung dirigierte, ohne allerdings den französischen Esprit der Musik sonderlich hervorzuheben. An Streichungen hatte man des Guten etwas zu viel getan, bei einer Wiederholung der Oper dürfte es sich empfehlen, die eine oder andere musikalische Szene wieder herzustellen. Gounods Werk ist an Schönheiten so reich, daß sich eine möglichst genaue Wiedergabe wohl lohnt. Die Chöre waren gut einstudiert, doch verschiedene Male in den Einjahren schwankend. Das Orchester tat seine volle Schutigkeit. — Der Beifall des stark besuchten Hauses war sehr lebhaft; er galt neben dem Gast nicht zum mindesten auch Herrn Zadowler.

Momenten überragte seine Leistung die der Sängerin. Man mag sich gewiß keiner Uebertreibung schuldig, wenn man behauptet, daß dieser Romeo besser überhaupt nicht gegeben werden kann, als dies eben durch Herrn Zadowler geschehen. Die große Liebeszene vor Juliens Fenster wurde durch ihn allein in ein Alles ergreifendes Empfinden gegossen und bedeutete einen der Höhepunkte des Abends. Es war ein Schwelgen im bel canto, in Schmelz und Wohlklang seiner Stimme. Und gerade in diesem Punkte wurde er Frau Arnoldson Rivale. In der Durchbildung der Stimme und der Ausarbeitung der Partie stand er seiner Kollegin gewiß nicht nach, doch in der Wärme des Gesangs und in dem seelenvollen Vortrag übertraf er sie noch in hohem Maße. Einen weiteren Höhepunkt des Abends bedeutete das Wiederfinden der Gesiebten in der Gruft, das durch Herrn Zadowler, dessen Spiel sehr befriedigen konnte, eine geradezu ideale Ausgestaltung fand. — Die übrigen Partien, die weniger in den Vordergrund treten, waren größtentheils befriedigend besetzt. Den Grafen Capulet gab Herr Büttner mit Würde, auch in gesanglicher Hinsicht vortrefflich ausgearbeitet. Als Fürst von Verona war Herr Kohn, als Mercutio Herr van Gortom wohl am Platze. Sehr anerkanntswert war Herr Buffard als Tybalt; der Graf Paris des Herrn Schüller verblähte ziemlich neben ihm. Der Bruder Lorenzo sah bei Herrn Keller noch nicht fest genug. Daß man Frä. Teres in etwas größeren Rollen beschäftigt, scheint wohl angebracht. Ihre natürliche musikalische Auffassung hat die Dame schon mehrfach bewiesen. Den Grafen Stefano sang sie sicher und tonrein und mit ansprechendem Ausdruck. Lobenswerth war auch Frä. Friedlein als Juliens Amme.

Verfassungen zwecks Stellungnahme zum neuen Gehaltsstarif.

8 Karlsruhe, 28. Jan. Vorgestern hielt der Verein Karlsruher Lokomotivpersonal im Apollosaal seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach erfolgter Prüfung der Bücher und Beschlüsse wurde dem bisherigen Vorstande Entlastung erteilt und Dank ausgesprochen. Bei der darauffolgenden Wahl wurde Lokomotivführer Aug. Hertmann als 1. Vorsitzender mit großer Mehrheit gewählt. H. Himmelsbach und H. Gohapp wurden als 1. bzw. 2. Schriftführer ebenfalls mit großer Mehrheit gewählt. Bei der darauffolgenden Diskussion wurde von allen Seiten die Einteilung der Lokomotivführer im neuen Gehaltsstarif als eine Zurücksetzung und Schädigung derselben empfunden. Im Laufe der Debatte wurde folgende Resolution eingebracht: „Die heute im Apollosaal tagende Generalversammlung des Vereins Karlsruher Lokomotivpersonal im neuen Gehaltsstarif zugewiesen ist, nicht zufrieden geben. Insbesondere die Zurücksetzung der Lokomotivführer bisher Gehaltsklasse H 6 in Klasse J 2d wird als ganz unerbittlich und ungerechtfertigt angesehen. Ebenso hätte die Versammlung erwartet, daß der Referent, der die gleiche Verantwortung wie der angestellte Führer hat, in eine gehobene Stellung gebracht worden wäre. Die Einschätzung der Lokomotivführer, wird ihrem früheren Dienste gegenüber, als ganz ungenügend angesehen. Die Dienstzeit der Heizer beträgt unter den jetzigen Verhältnissen bis zur Anstellung als Lokomotivführer mindestens 16 Jahre und kann deshalb nicht wohl als bloße Uebergangszeit angesehen werden. Die Versammlung erwartet, daß bei der endgültigen Regelung des Gehaltsstarifs das Lokomotivpersonal auch entsprechend seines schweren und verantwortungsvollen Berufes sowohl von der großen Regierung als von den hohen Ständekammern eingeschätzt wird.“ Diese Resolution wurde einstimmig angenommen.

8 Karlsruhe, 29. Jan. Am letzten Sonntag hielten die Kategorien der Eisenbahner, für welche im neuen Entwurf des Gehaltsstarifs neue Stellen vorgesehen sind, hier eine Versammlung ab, in der der neue Gehaltsstarif eingehend besprochen wurde; nach längerer Debatte wurde folgende Resolution eingebracht und einstimmig angenommen: „Die heute am 26. Januar 1908 im „Kühlen Grund“, Winterstraße, hier abgehaltene Versammlung, die von nachstehenden Kategorien besucht war, Stützstellenmeister, Rangieroberte, Oberte der Güterarbeiter, Platzausseher, Bodenmeister, Güterannehmer, Wagenauffseher und Oberte der Streckenarbeiter begrüßt die für sie im neuen Entwurf des Gehaltsstarifs vorgesehenen neuen Stellen, indem dadurch obengenannten Spezialarbeiten ihrem lang gehegten Wunsch auf eine Anstellung, wie das in andern Staaten Deutschlands bei diesen Kategorien schon lange üblich war, Rechnung getragen wurde. In anbetrach ihrer schweren, anstrengenden Berufes und der allgemeinen Teuerung, erachten die Leute den Mindestgehalt sowie Höchstgehalt derjenigen Klassen in der sie eingereiht werden sollen, als entschieden zu niedrig. Die Versammlung ersucht Großh. Regierung sowie die hohen Landesstände denjenigen Arbeitern, welche in das Beamtenverhältnis aufgenommen werden, besonders denjenigen Kategorien, die in der Klasse K 3 von e-i vorzugehen sind, einen Gehalt festzusetzen, der den jetzigen teuren Lebensverhältnissen entspricht. Bei allen anderen Spezialarbeitern aber, die durch ihr hohes Alter oder anderen Gründen nicht mehr bei der Anstellung berücksichtigt werden, eine Lohnerböschung einreten zu lassen, weil gerade obengenannte Kategorien bei der letzten Lohnerböschung im Juli v. J. leer ausgegangen.“

Vermischtes.

hd Posen, 29. Jan. (Tel.) Infolge falscher Weichenstellung fuhr ein Kleinbahnzug in Kriewen auf einen in einem Nebengleise stehenden Güterwagen, wobei der Heizer getötet und der Lokomotivführer tödlich verletzt wurde. Der Materialschaden ist bedeutend. Der Lokomotive wurde vollständig zertrümmert. = Wetzlar (Mld.), 29. Jan. (Tel.) Beim Steinbergschen Kitzchen an der Hofer-Mühle zwei Italiener von der Ladebrücke. Der eine ist tot, der andere erheblich verletzt.

Wetter-, Eis- und Hochwasser-Nachrichten.

8 Karlsruhe, 29. Jan. Das Thermometer wies heute morgen 7 Uhr +2 Grad Celsius und heute mittag 2 1/4 Uhr +5 Grad Celsius auf.

8 Mannheim, 29. Jan. Unter großen Getöse brach gestern mittag kurz nach 3 Uhr das Eis des Neckars auf, ein Schauspiel, das eine große Menschenmenge angelockt hatte. Krachend künnten sich zicliche Eisschollen wie zum Kampfe gegeneinander auf. Einzelne Schollen von 70 Zentimeter Dicke wurden weit auf das Uferland geschoben. Der ganze Spiegel des Neckars ist dicht mit treibendem Eis bedeckt. Ein furchtbares Unwetter tobte heute nacht zwischen 12 und 1 Uhr. Am stärksten wurde es in den erponierten Häusern am Rheinufer wahrgenommen. Unter unheimlichen Geulen und Pfeifen brach gang plötzlich ein zirkonartiger Sturm los. Das Firmament schien von unaussprechlich zudenenden Blitzen wie zerrissen, die die Zimmer sekundentlang erleuchteten. Nur ca. 10 Minuten haulte das Unwetter, dann flaute der Sturm allmählich ab. Heute vormittag wechselten Schnee und Regen miteinander ab. Rhein und Neckar sind in hartem Steigen begriffen. Der Neckar zeigte gestern 210 Zentimeter, heute früh 342 Zentimeter, der Rhein gestern 178 Zentimeter, heute früh 273 Zentimeter, bei Hünningen 103 bzw. 215 Zentimeter bei weiterem starken Steigen. Der Rhein ist oberhalb des Neckars vollständig eisfrei. — Auch vom ganzen Oberrhein wird fortwährendes Steigen des Wassers gemeldet.

8 Kassel, 29. Jan. Infolge des eingetretenen Tauwetters, verbunden mit starkem Sturm und Regen, führte die Rurg gestern Hochwasser und mächtige Eislöße von großer Dicke schwebten dem Rhein zu.

hd Newyork, 29. Jan. (Tel.) Während der letzten 48 Stunden haben schwere Stürme die Küsten von New-Yersey und Delaware heimgesucht und eine Reihe von Schiffsunfällen herbeigeführt. Montag strandeten oder sanken nur wenige Meilen von einander entfernt an der Küste von Delaware vier kleine Fahrzeuge. 24 Personen, darunter 4 Frauen, ertranken.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 29. Jan. Der Kaiser empfing heute den apostolischen Nuntius von Sid-Schantung und Reichshof Bischof Henningshaus.

— Berlin, 29. Jan. Admiral Graf Vaudin ist zum Chef des Admiralstabes der Marine ernannt worden. Admiral Fischer, der bisherige Chef des Admiralstabes, ist unter Enthebung von dieser Stellung zur Verfügung des Kaisers gestellt worden.

hd München, 29. Jan. In der bayerischen Abgeordnetenkammer erklärte bei Beratung des Militär-Etats der Stellvertreter des Kriegsministers, Generalmajor Freiherr von Spedel, daß veruchsweise bei sämtlichen bayerischen Truppenteilen die graue Felduniform mit Liegekragen und Halsbinde eingeführt werden soll. Wesentliche Änderungen im Schnitt erfolgen nicht.

— Kopenhagen, 29. Jan. Kaiser Wilhelm ließ heute, am Jahrestage des Todes Königs Christian IX. einen Kranz von roten Rosen mit Schleife und den goldenen Initialen des Kaisers am Sarge des Königs im Dome zu Näsilde niederlegen.

hd Madrid, 29. Jan. Der Senatsausschuß, welcher mit der Prüfung des Entwurfs betreffend Aufhebung des landlichen Belagerungszustandes betraut ist, hat sich in einem für den Vorschlag günstigen Sinne geäußert. Die Beratung der Vorlage in der Kammer wird in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

— Lissabon, 28. Jan. Hier verläßt sich mehr und mehr die Meinung, daß Franco im Stande sein wird, alle Schwierigkeiten zu überwinden.

Die Polizei setzte ihre Recherchen fort und überwacht wieder das Militär. Sie lud mehrere Notabeln der Partei der Republikaner und der dissidenten Progressisten vor. Einige Republikaner beabsichtigen, Portugal zu verlassen.

hd Brüssel, 29. Jan. Der sich hier augenblicklich aufhaltende deutsche Sozialistenführer Eduard Bernstein wird morgen abend hier einen Vortrag über das preussische Wahlrecht halten.

— London, 29. Jan. Amlich wird bekannt gemacht, daß an Stelle des verstorbenen Sir Rawlin Walton sein bisheriger Stellvertreter, Solicitor-General Sir William Robson zum Attorney-General ernannt ist. Zum Nachfolger Robsons wurde Parlamentarier Sir S. T. Evans ernannt.

hd Teheran, 29. Jan. In Täbris sind wiederum große Unruhen vorgekommen. Es kam zu Straßenkämpfen, wobei 20 Personen getötet wurden. Auch in anderen Städten in Nord-Persien sind ähnliche Unruhen vorgekommen. In Täbris stockt der Handel.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 29. Jan. Am Bundesratsstische die Staatssekretäre v. Tirpitz und v. Stengel. Präsident Graf Stolberg eröffnete die Sitzung um 2.15 Uhr und teilt mit, daß der Kaiser die Glückwünsche des Reichstages huldvollst entgegengenommen habe.

Es folgt die 2. Beratung des Flottengesetzes. Berichterstatter Freiherr von Thünefeldt (Str.) spricht über die Verhandlungen der Kommission und beantragt Annahme des Gesetzes, sowie einer Resolution, worin der Reichstanzler ersucht wird, dafür zu sorgen, daß baldigst im Etat für die Verwaltung der Marine neben den vollen Kosten für die Armierung ein der Bekleidung des Lebensalters der Dienstpflichtigen entsprechender Prozentsatz des Wertes der Flotte (bisher 6 Proz.) auf den ordentlichen Etat übernommen werde.

Hg. Graf Oriola tritt für einen schnelleren Ausbau der Flotte ein. Nach weiteren Bemerkungen der Hg. Wiener und Spahn betont Staatssekretär v. Stengel bezüglich der Steuerentwürfe, daß die Regierung die betreffenden Vorlagen abgeschlossen hätte. Er könne aber heute noch nicht mitteilen, wann die Vorlagen dem Reichstage zugehen würden. Ueber ihren Inhalt könne er nur allgemeines sagen. Es handle sich 1. um die Verstaatlichung eines Teils des Zwischenhandels mit Branntwein und 2. um die Einführung einer Verbrauchssteuer auf Tabak und Zigarren. Redner betrauert sich schon heute dagegen, daß man, ohne die Vorlage zu kennen, sie einfach als Fiskalwerk bezeichne. Die Reichsverwaltung sei bemüht gewesen, mit den neuen Steuern diejenigen Lebensbedürfnisse der Bevölkerung zu verschonen, die sie als unbedingt nötig zum Leben erachte.

— Berlin, 29. Jan. Die Budgetkommission des Reichstages begann die Beratung des Etats des Reichsamt des Innern und des Reichs-Etats, der 400.000 Mark zur Förderung der Veruche auf dem Gebiete der Motorluftschiffahrt fordert. Die Position des ordentlichen Etats mit 2.180.000 Mark für Genöhrung einer Entschädigung an den Grafen Joppelin und zum Erwerb der beiden von ihm erbauten Luftschiffe wurde beivilligt, ferner u. a. 440.000 Mark zur Errichtung eines telegraphischen Wetterdienstes.

Botschafter Graf Wolff-Metternich über die deutsch-englischen Beziehungen.

— London, 28. Jan. Bei dem offiziellen Kaisergeburtstagsessen brachte der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich einen Toast auf den König von England aus, in dem er sagte: Allem Herkommen gemäß gilt der erste Toast dem Souverän des Landes, auf dessen Boden wir Schutz und Gastfreundschaft genießen. Wir erblicken in dem König Eduard aber auch den nahen Verwandten unseres Kaisers, der durch die herzlichste verwandtschaftliche Aufnahme des Kaiserpaars in Windsor seinem Volke ein Beispiel gab zu dem wahrhaft glänzenden und großartigen Verlaufe des kaiserlichen Besuchs, den wir vor kurzem miterlebt haben. König Eduard hat vor zwei Tagen den 25jährigen Geburtstag seiner Angehörigkeit zur deutschen Armee als Chef des Blücherregiments gefeiert. Erheben Sie das Glas und leeren Sie es auf das Wohl des Chefs des Blücherregiments; Se. Majestät des Königs von Großbritannien und Irland, König Eduard lebe hoch!

Der Botschafter brachte dann folgenden Toast auf den deutschen Kaiser aus: „Es läßt sich nicht von jedem Jahre sagen, daß es besser als sein Vorgänger gewesen sei. Das vergangene Jahr hat aber, vom deutsch-englischen Standpunkte aus betrachtet, tatsächlich manches Gute zu verzeichnen. Zu dem Guten rechne ich das, was die Wälder eint und nicht sie trennt. Fragen wir uns, welchem Umfange es hauptsächlich zu verdanken ist, daß die freundschaftlichen Gefühle zwischen unserer Heimat und diesem Lande wie neu befruchtet erscheinen, so weist die Antwort uns sofort auf den jüngsten Kaiserbesuch hin und auf ihn, dessen Geburtstag wir heute feiern. Wir alle sind Zeugen gewesen von dem herzlichsten Empfang, den England König und Volk dem deutschen Kaiser und seiner Gemahlin bereitet hat. Dieser Besuch hat gute Früchte getragen. Sie werden im Gespräche mit englischen Freunden ebenso wie ich nur die übereinstimmende Ansicht gehört haben, daß der Kaiserbesuch einen Erfolg in den Beziehungen beider Länder bildet, und daß es die Persönlichkeit des Kaisers gewesen sei, der die Herzen hier gewonnen hat. Es ist wirklich schade, daß Se. Majestät nicht für einige Jahre sein eigener Botschafter in England sein kann. Doch wir wollen hoffen, daß unter den gegebenen Verhältnissen die wohlthätigen Wirkungen des Kaiserbesuches fortbauern und die durch ihn geförderte freundschaftliche Stimmung und Gefinnung zu einem dauernden Gemeingute beider Völker sich entwickeln möge. Mit diesem Wunsche erhebe ich das Glas und fordere Sie auf, mit mir einzustimmen in den Ruf: Se. Majestät der Kaiser lebe hoch!“

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 29. Jan. Das diplomatische Korps ernannte in der heutigen Sitzung eine Unterkommission, bestehend aus den Vertretern der Vereinigten Staaten, Italiens und Belgiens, sowie einem Scherifischen Delegierten, die ein Reglement ausarbeiten sollen betr. die Erhebung einer besonderen Steuer, die in Zukunft auf fremde Staatsangehörige ausgedehnt werden kann gemäß Artikel 64 der Algieras-Akte.

— Casablanca, 29. Jan. Zahlreiche Truppen Mulay Reschids halten Sektat mit Artillerie besetzt und wollen es energisch gegen die Franzosen verteidigen. General d'Amade beabsichtigt, in einigen Tagen von neuem gegen Sektat zu marschieren und diesen Punkt endgültig zu besetzen.

— Paris, 29. Jan. Der „Matin“ erhält durch seinen im Lager Mulay Reschids befindlichen Berichterstatter die Meldung, daß Mulay Reschid bereit sei, alle Bedingungen anzunehmen mit Ausnahme der einen, daß die Schauja-Stämme gezwungen werden, Abdul Asis als Sultan zu proklamieren.

Minister Pichon erklärte einem Redakteur des „Matin“, daß er hieron bereits unterrichtet sei. Der Konjul in Casablanca sei beauftragt, Mulay Reschid mitzuteilen, daß General d'Amade die eingeborenen Truppen, die keine kriegerischen Absichten gegen Frankreich haben, nicht angreifen würde, daß er aber jeden Angriff gegen die französischen Truppen zurückweisen würde. „Wir sind“, so fügte der Minister hinzu, „böllig bereit, zu verhandeln, wenn Mulay Reschid unsere Vermittlung zwischen ihm und seinem Bruder wünscht, besonders wenn durch diese Vermittlung der Friede oder ein wenig Ordnung in Marokko herbeigeführt werden könnte.“

hd Madrid, 29. Jan. „Echo de Paris“ läßt sich von hier melden: Obgleich der spanische Minister des Aeußeren die Rede Ribbons nur telegraphisch erhalten konnte, sagte er, daß diese Erklärung vollständig mit den Abmachungen mit Spanien übereinstimme.

— Neapel, 29. Jan. Der halbamtliche „Mattino“ veröffentlicht einen Brief eines römischen Korrespondenten, in dem dieser erklärt: Die italienische Regierung bedauere die Rede Delcasse. Sie habe auch in hiesigen parlamentarischen Kreisen einen ungünstigen Eindruck hinterlassen.

Der Korrespondent fügt hinzu, wie ihm ein hervorragender Parlamentarier mitgeteilt habe, sei in hiesigen politischen Kreisen schon lange die Rede davon, daß Delcasse Prinetti zu einem außerordentlich herrlichen Einvernehmen bewegen habe, das die erlaubten Grenzen der Stellung Italiens im Dreieund überschritt.

hd Mailand, 29. Jan. Der Pariser Korrespondent des Blattes „Corriere della Sera“ sendet diesem folgende Information: Ich bin in der Lage, Ihnen die Erklärung zu übermitteln, welche ein Vertreter der „Groschmacht, die ich nicht näher bezeichnen kann, aber nicht Italien ist, über die marokkanische Frage vor einigen Tagen gemacht hat, nämlich: Wenn Frankreich innerhalb 14 Tagen nicht ein vorsichtigeres System eingeschlagen habe, so werde Deutschland Frankreich daran anmerklich machen, daß es sich nicht mehr im Rahmen der Akte von Algieras halte und daß Deutschland eine neue marokkanische Konferenz einberufen werde, um die marokkanische Frage zu lösen. Deutschland werde auch eine Konferenz einberufen, falls Mulay Reschid aus dem Kampf gegen Abdul Asis als Sieger hervorgeht. Der Korrespondent fügt hinzu, daß er für die Wichtigkeit seiner Information zu jeder Zeit einstehen kann.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 29. Jan. Die Angehörigen der regierungsfreundlichen Dumapartei haben eine Einladung zum Jaren nach Zarskoje Selo erhalten. Angeblich wird der Jar denselben persönlich seine Wünsche mitteilen. Die Marine-Vorlage dürfte vermutlich von der Duma bewilligt werden.

hd Petersburg, 29. Jan. Wie das Blatt „Golos“ erfährt, beabsichtigt die Regierung in Finland zwei Armeekorps zu konzentrieren.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 21. Jan.: Verhoff August Wilhelm, B. Gustav Raier, Buchdrucker. — 23. Jan.: Helmut Julius, B. August Kander, Hausdiener. Maria, B. Joseph Beck, Bierbrauer. — 25. Jan.: Adia, B. Jakob Schmidt, Tagelöhner. Bertha, B. Moritz Dreier, Handelsmann. Arthur Joseph, B. Joseph Bohn, Schneider. — 27. Jan.: Friedrich Wilhelm, B. Maximilian Seeburger, Kangleiassistent.

Todesfälle: 24. Jan.: Jakob Häfke, Kesselschmied, ein Ehemann, alt 51 J. Luise, alt 11 Jg., B. Jakob Degen, Bautechniker. — 25. Jan.: Karl Schindel, Metallarbeiter, ein Ehemann, alt 25 J. Christian Alster, Kaufmann, ein Ehemann, alt 43 J. Katharina Malsch, alt 29 J. Ehefrau des Kaufmanns Wilhelm Malsch. Frieda, alt 2 J., B. Hermann Braun, Schreiner. August, alt 8 Mt. 17 Jg., B. August Perzner, Schlosser. Rosa, alt 1 J. 4 Mt., B. Joh. Habermeier, Stadthalbner. — 26. Jan.: Cornelius Kapferer, Bahnenwärter a. D., ein Ehemann, alt 61 J. Anna Hollerbach, alt 47 J., Ehefrau des Großh. Polizeiinspektors Wilh. Hollerbach. — 27. Jan.: Leop. Käber, Metzger, ledig, alt 41 J. Mathinka Eberlein, alt 82 J., Witwe des Wertmeisters Johann Eberlein.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd. 8 Bremen, 29. Jan. Angekommen am 28. Jan.: „Slesvig“ 7 Uhr vorm. in Alexandrien, Kronprinzessin Cecilie“ 2 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Hort“ 7 Uhr vorm. in Genua, „Gneisenau“ 10 Uhr nachm. in Suez, „Westfalen“ 8 Uhr nachm. in Fremantle. Passiert am 28. Jan.: „Nedar“ 12 Uhr vorm. in Alexandria, Abgegangen am 28. Jan.: „Bremen“ 8 Uhr vorm. von Antwerpen, „Willem“ 12 Uhr vorm. von Newyork, „Prinzregent Luitpold“ 9 Uhr vorm. von Amsterdam.

Ball- und Gesellschafts-Selbststoffe, wundervolle Nothaiten. Versand nach allen Ländern. Muster franco. Seidenstoff-Fabrik-Union 2044a Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl., Zürich (Schweiz)



Armours Fleischextract

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Sehr ergiebig. — Ueberall erhältlich.

Hergestellt unter ständiger, staatlicher Kontrolle.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

20. Sitzung. Karlsruhe, 29. Jan.

Präsident Behrenbach eröffnete 1/10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: das Gesamtministerium. Tagesordnung: Fortsetzung der allgemeinen Debatte über das Finanzgesetz...

Der Präsident machte geschäftliche Mitteilungen. Es war vom Justizministerium ein Gesetzentwurf eingekommen betreffend die Änderung des § 127 des badischen Einführungsgesetzes zum Reichsgesetz.

Abg. Oskircher (natl.): Unsere schon fünf Tage währenden Verhandlungen leiden unter der Mangelhaftigkeit der Materialien. Sie werden dadurch unübersichtlich und nicht mehr übersehbar. Wir sollten deshalb diese Debatte teilen.

Zu Beginn des Landtags sollte eine allgemeine politische Diskussion und vor Beratung des Staatshaushalts eine finanzielle Debatte stattfinden. Was hinsichtlich der finanziellen und wirtschaftlichen Fragen gesagt wurde, kann ich dem, was meine Freunde ausführten, nur zustimmen.

Der Herr Finanzminister hat auf die von der Kammer gegebenen Anregungen für Kulturaufgaben hingewiesen. Die Vergangenheit und Gegenwart zeigen, daß wir mit diesen Anregungen gut gewickelt haben. Unsere Finanzlage ist eine günstige, wie wir aus den Ausführungen des Ministers entnehmen können.

Wir können sogar einen Teil der Rheinregulierung aus laufenden Mitteln bestreiten. Bei der Beamtenvorlage wurde mit großer Empfindung hervorgehoben, daß diese Vorlage im Beharrungszustande 7 Millionen erfordert. Das mußte Einrückung machen bei den Steuerzahlern, die nichts anderes hören als 7 Millionen.

Wir sollten aber die Ziffer wissen, welche das Finanzgesetz jetzt und in den nächsten Budgetperioden erfordert. Das soll sollte das wissen, damit nicht der Eindruck erweckt wird, daß die Vorlage eine große Belastung bringt. Was die Anlehenspolitik betrifft, habe ich schon vor zwei Jahren hier dargelegt.

Abg. Fröhlich beantragt den Antrag einzubringen, daß die Aufwendungen für die Rheinregulierung und die Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch auf Anlehensmittel zu nehmen sei. Ich halte den jetzigen Zeitpunkt für einen geeigneten Antrag nicht für günstig.

Die Sache ist verfrüht, da die Ziffern des Staatshaushalts noch nicht feststehen. Eine Aufnahme von Anleihen wird aber aufgenommen werden müssen, wenn die Wasserwirtschaftsfrage unserer Zeit wird gelöst werden müssen.

Unter dieser Frage verheißt ich die gesamte technische und wirtschaftliche Behandlung unserer Gewässer. Je mehr unser Verkehr sich steigert, desto mehr wird es notwendig sein, daß der Bedeutung unserer Wasserstraßen mehr Rechnung getragen wird.

Die Kanalisierung unserer Wasserwege muß Hand in Hand gehen mit der Elektrifizierung derselben. Diese Frage ist so weit gelöst, daß man ihr näher treten und sie nach einheitlichen Grundsätzen behandeln muß.

Der Staat muß aber auf die Vervollständigung dieser Frage die Hand legen. Er muß ein besonderes Organ dafür schaffen, das man eine Wasserwirtschaftskammer ernennen kann und in den Handelskammern, Handwerkskammern, Landwirtschaftskammern, die großen Gewerbetreibenden, Technikern und die Technische Hochschule vertreten sein können.

richtig auf der Linken.) Nach den Stichwahlen war der Großblock wieder vorbei, das haben schon die Reichstagswahlen wieder gezeigt. Mit unserem Verhalten haben wir eine gute Tat getan in kultureller, wirtschaftlicher und nationaler Beziehung.

Staatminister Frhr. von Dusch: Auf all das, was in der Debatte vorgebracht wurde, kann ich des näheren nicht eingehen. Wir streiten uns im wesentlichen über Vorgänge, die über zwei Jahre zurückliegen und die auf dem letzten Landtage in der breitesten Weise behandelt wurden.

Man ist dieses Mal dazu gekommen, der Regierung und den einzelnen Vertretern derselben Jenzuren zu erteilen. Solche Jenzuren bringen uns im parlamentarischen Leben auf Abwege. Unsere Jenzur ist unser eigenes Gewissen, vor dem wir uns über die Erfüllung unserer Pflicht zu verantworten haben.

Man hat versucht, einen Gegensatz zwischen den Mitgliedern der Regierung festzustellen. Ich erkläre ausdrücklich, daß die Mitglieder der Regierung über deren Ziele in der Politik völlig einig sind. Es besteht auch kein Gegensatz zwischen mir und Frhrn. von Bodman.

Was er in seiner Rede gesagt hat, billige ich vollständig. Ueber die Politik der Regierung sei kein Zweifel vorhanden. Die Regierung hat eine Politik des gemäßigten Liberalismus betätigt und wird sie auch ferner betätigen.

Der bekannte Ruf nach Rechts im Sinne eines Gesinnungswechsels ist bei der Regierung nicht eingetreten. Ueber die Frage des Großblocks habe ich mich schon geäußert. Er war ein maßhaltiges Bündnis und keine Parteigründung.

Der Block selbst ist auch keine geschlossene Partei. Die Regierung stellt sich dem Block gegenüber durchaus unabhängig. Sie ist nach wie vor entschlossen, neben den Parteien zu stehen.

Unsere Politik voll geleitet sein von einem gemeinsamen Zusammenarbeiten zum Wohle unseres Vaterlandes. Redner wendet sich dann gegen die verschiedenen Äußerungen des Abg. Bierich und Fröhlich, dessen Auffassung über Anlehenspolitik er nicht teilen könne.

Was der Abg. Fröhlich über die Volkschule der Verbesserung bedarf. Daran wird schon seit Jahren gearbeitet. Auch die Lehrer sind in den letzten 10 Jahren aufgebessert worden, die Gehälter der Hauptlehrer um 50 Prozent. Die Regierung hat die Absicht, die Unterlehrer ebenfalls aufzubessern.

Ihre Bezüge sollen in der gleichen Weise wie die der nichtetatmäßigen Beamten erhöht werden. Abg. Sieglar hat gemeint, ich hätte die Ausführungen des Abg. Behnter falsch aufgefaßt. Ich glaube, bei der Rede Behnters kann das Sprichwort angewendet werden, der Ton macht die Musik.

Er hat ein Instrument angestimmt, das schon vorher in der Zentrumspresse geklungen hat. Wenn das Zentrum bereit ist, an den uns harrenden Arbeiten mitzuarbeiten, so ist das erfreulich. Bei dem Vorgehen gegen die Geistlichen geschah nur das, was gesetzlich zulässig und durch die Geistlichen selbst beantragt war.

Das Rundschreiben des Geisil. Rat Wader war das Signal zu dem, was später geschah. Die Regierung hat in dem Vorgehen gegen die Geistlichen lediglich das getan, was ihre Pflicht war. Das Beamtengesetz wird in der dritten Budgetperiode den Beharrungszustand erreichen. Die Berechnungen für seine alsbaldige Wirkung sind noch nicht abgeschlossen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrog. vom 29. Januar 1908.

Mit etwas abnehmender Tiefe ist die Depression, die gestern über Mittel Schweden gelegen war, ostwärts bis zum finnischen Meerbusen und den russischen Ostseeprovinzen weiter gezogen und hoher Druck ist auf dem atlantischen Ozean westlich der britischen Inseln erschienen.

In Mitteleuropa herrscht noch meist trübes Wetter, doch sind die Temperaturen zurückgegangen und es fällt vielfach Schnee. Die Depression wird voraussichtlich ganz abziehen und der hohe Druck wird sich ostwärts ausbreiten; es ist deshalb veränderliches und etwas kälteres Wetter, vorerst noch mit leichten Schneefällen, zu erwarten.

Heute entschlief sanft nach kurzem Leiden der Königliche Major a. D. Herr Max von Gaffron. Ritter des eisernen Kreuzes und mehrerer Orden tiefbetrauert von allen, die im nahe standen. Schwerin i. M., den 26. Januar 1908. Hedwig Edle von der Planitz, geb. von Gaffron. Militär-Intendantur-Assessor von Pritzbuere und Familie. 922a

Statt jeder besonderen Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, treubesorgte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter Frau Marie Fetzner geb. Roller nach kurzem Leiden heute mittag 12 Uhr in die ewige Heimat abzurufen. Karlsruhe, den 29. Januar 1908. Sebastian Fetzner, Privatier Anna Ratzel, geb. Fetzner Gottlieb Ratzel, Oberrechnungsrat und 3 Enkel. Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Hirschstrasse 76, 1. St. 1666

Quaker Oats. Der Umsatz von Quaker Oats steigt beständig infolge der hervorragenden Qualität und Sparsamkeit im Gebrauch. Quaker Oats ist kräftigend und nahrhaft und wird von der ganzen Familie gern gegessen. Die echten Quaker Oats werden nur in geschlossenen, mit der Quaker-Schutzmarke versehenen Paketen verkauft.

Städt. Arbeitsamt Patentbureau. Karlsruhe, Zähringerstraße 100. Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. Friedrich Lux, 6. m. b. H. 3,2 Patentbureau, 882a Ludwigshafen am Rhein. Erwirkung und Bewertung in- und ausländischer Patente und Gebrauchsmuster.

Dien-Verkauf. Gebr. Ettlinger Hoflieferanten Kaiserstr. 199. Gegr. 1851. Telefon 520. Spezialhaus f. Besatzartikel u. Spitzen. Grösste Auswahl in Besätzen, Stickerellen Spitzen, Garnituren, Knöpfen, Bändern, Neue Abteilungen für Blusen, fusstreife Röcke, Unterröcke, Handschuhe, Strümpfe, Schleier.

Seltene Gelegenheit. Privatverkauft, Wiederverkäufer, Herren u. Damen, verdienen 10 - 20 Mark täglich. Ueber 120 Mark pro Woche von Heften erzielt. 855a Charles Horton, Kattowitz 350 S. Guter Zug-Giel. Günstig zu verkaufen. Günstig unter Nr. 1630 an Expedition der Bad. Presse erbet.



# Bitte trinken Sie nur Heims flüssigen Kaffee!!!

Der beste und billigste Kaffee der Welt!  
Ohne jede Arbeit stets trinkfertig.  
Erfordert zur Zubereitung nur kochendes Wasser.

Überall zu haben.

Alleinige Fabrikanten:

## Süddeutsche Nahrungsmittelwerke, Freiburg i. Br.

9645a,30,12

Im Verlage der „Badischen Presse“ ist erschienen:

### Neuer Entwurf

der

## Behaltsordnung und des Behaltstarifes

sowie der

## Abänderungen des Beamten-Gesetzes

für die

## staatlichen Beamten

im

## Großherzogtum Baden

nebst Auszügen aus der Begründung und (80 Seiten umfassenden) Tabellen über die gegenwärtigen u. künftigen Gehaltsbezüge. Das reichhaltige Werk ist 252 Seiten stark.

Das Buch wird an unsere Abonnenten zu dem ermäßigten Preis von nur 60 Pfg., an Nichtabonnenten gegen 1 Mk. 10 Pfg. franco versandt.

Da der Preis des Buches weit unter den Herstellungskosten angesetzt ist, kann solches nur gegen Vorlage der Abonnements-Quittung zu ermäßigtem Preise abgegeben werden und der Versand nur gegen bar, event. Kartenzahlung oder Nachnahme geschehen.

Verlag der „Badischen Presse“.

### Stellen finden.

General-Agentur in Karlsruhe sucht auf 1. April zwei junge Leute, die mit den vorzunehmenden Bureauarbeiten durchaus vertraut sind. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B3397 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Reisender

für Baden und Pfalz gesucht. Schaefer & Co., Straßburg i. E., Südröhre und Kolonialw. en Gros. 905a

### Dauernde und angenehme Stellung

finden tüchtige Herren bei neuem Unternehmen mit konstanten Einnahmen. Feste Bezüge und Provision. Man wende sich unter Nr. 314 an die Expedition der „Badischen Presse“. 2.2

### Herren

finden sofort Anstellung gegen festes Gehalt. Offerten unter Nr. B3132 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Lebensstellung!

Herren oder Damen, die sich zur Uebernahme einer lohnenden

### Vertretung

eignen, mit K. J. J. verbunden, wollen Offerte einreichen unter Nr. 910a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

### !!Herren u. Damen!!

können durch preisgünstige, schriftl. Nebenverdienste nachweisb. ca. 200 Mk. p. Mt. verdienen! W. P. G.

### Nebenverdienst

können sich Beamte, Arbeiter, Frauen u. c. allerorts ohne Mühe und Risiko im Hause i. d. A. erwerben. Offerten unter Nr. 884a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

### Lehrling-Gesuch.

Auf das Bureau einer Sub-Direktion in Karlsruhe wird auf den 1. April oder auch früher ein tüchtiger Lehrling gesucht, welcher eine schöne Handschrift besitzt und im Rechnen gut versiert ist. Selbstgeschriebene Offerten sind einzureichen unter Nr. 1649 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

### Buchhalterin

für Engros-Geschäft gesucht. Off. u. Gehaltsanpr. unt. B3429 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Stellen finden.

Auf das Bureau einer Feuerber-Generalagentur in Karlsruhe wird per 1. April ein

### Fräulein gesucht,

welches gewandt im Maschinenschreiben und Stenographie, sowie flotte Handschrift besitzt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B3397 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Fräulein

mit schöner, flatter Handschrift u. guter Schulbildung für das Kontor eines Engros-Geschäftes sofort oder später dauernd gesucht. Stenogr. und Schreib-Kenntnis erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1635 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

### Junges Fräulein.

Nur solche Bewerberinnen wollen sich melden, die den Posten voll und ganz ausfüllen können. Füll & Schmalz, Bruchsal.

### Damen-Konfektion

erste Verkäuferin, große Figur, selbst Disponentin, Kinder-Konfektion tücht., flotte Verkäuferin per 1. resp. 15. März gesucht. Offerten u. Zeugnisabschr., Bild Gehaltsang. an 911a

### Hugo Landauer, Pforzheim.

Eine tüchtige, solide erste

### Verkäuferin,

sowie eine angehende Verkäuferin für feines Spezialgeschäft für baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnis unter Nr. B3393 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Verkäuferin gesucht.

Offerten mit Zeugnis und Bild erbeten unter Nr. 884a an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.4

### Dekorateur

für Damenkonfektion zum baldigen Eintritt gesucht. Evtl. Lebensstellung bei hohem Gehalt. Es wollen sich nur Herren melden, welche in der Lage sind, 7 große Fenster erstklassig und zugkräftig zu dekorieren. 875a,3.2

### Eduard Armbruster, Pforzheim.

### Bleichmeister gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen, sind unt. Nr. 907a an d. Exped. d. „Bad. Presse“ z. richt.

### Bücher-Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, wird gesucht. Bücherei u. Kontorist. Heinrich Oberle, Neureuth.

### Buffetfräulein,

ein solides, anständiges, welches schon als solches tätig war, wird zum baldigen Eintritt gesucht. 1655 Näheres im Hotel u. Weinrestaurant „Zum Karpen“, Karlsruhe.

### Zimmermädchen,

das hübsch und nützlich ist, das hübsch und nützlich ist, das hübsch und nützlich ist. Lohn 20 M. monatlich. 865a,3.3 Frau Geh. Hofrat Gothein, Heidelberg, Weberstr. 11.

### Gesucht z. 1. März in Familienhaushalt, d. Vorderposten ein junges Stubenmädchen,

das schon in besseren Häusern diente, nützlich und feierlich sein und mit Wasche Bescheid weiß. Offerten unter Nr. 927a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Ein gebildetes Fräulein,

das schon in Stellung war, wird für nachmittags zu größeren Kindern auf sofort gesucht. B3388 Frau Rechtsanwält Oppenheimer Kreuzstr. 3, 3. St.

### Gesucht eine Köchin,

die selbstständig einer feineren Küche vorstehen kann. Lohn 40 Pfg. per Monat. Sich zu melden bei Frau Dr. Joos, Krappenhof, 2.1 Schäffgasse. B3419

### Mädchen

Wegen Erkrankung meines jetzigen suche ich zum baldmöglichen Eintritt ein altes Mädchen zur Stütze im Haushalt. Familiäre Behandlung wird zugesichert. Frau Weber-Obermeister Kalbfleisch, Ettlingen-Spinnerei.

### Ein ordentliches Mädchen

wird per 1. Februar zu einer kleinen Familie gesucht. 1583,2.2 Näheres Kriegstr. 26, 4. Stod.

### Mädchen gesucht,

das kochen kann u. Hausarbeit besorgt. B3163,2.2 Stephanienstr. 72.

### Mädchen

das bürgerlich kochen u. wäschen kann, Hausarbeit verrichten kann, bei hohem Lohn und guter Behandlung auf 1. März gesucht. B3410 Zu erfr. Adlerstr. 1a, 3 Treppen.

### Monatsfrau

oder Mädchen wird für 2 Stunden vormittags gesucht. B3418 Leopoldstr. 30, 2. Stod. links.

### Modes

Tüchtige erste Arbeiterin sofort 4.3 gesucht. 2.1409 Geschw. Untmann, Waldstr. 37.

### Kleidermacherin,

welche etwas Gewandtheit zum Anfertigen von Theater- und Maskenkostümen hat, gesucht. B2974,2.2 Kaiserstr. 186, Laden. Nächt. Schneiderin nimmt Mädchen an für Weißnähen und Kleidermachen. B3400 Sternbergstr. 1, 2

### Jüngerer Hochbautechniker

sucht ab 15 März resp. 1. April auf einem Bau- oder technischen Bureau Stellung. Offert unt. Nr. B3411 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Eisenbranche.

In Stabellen, Kleinteilen u. Subwaren auch Werkzeugen bewandertes junger Mann, sucht, gehüt auf best. Zeugn. Stellung als Verkauf, Reisender oder Expedient. Off. Offerten unter Nr. B3398 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Militär-Anwärter,

12 Jahre gedient, mit den besten Zeugnissen, sucht irgend welchen Posten. Offerten unter Nr. B3430 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Junger Mann

mit guter Schulbildung sucht schriftliche Beschäftigung. Offerten mit genauen Angaben unter Nr. 919a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Chauffeur

(Schüler der Rheinischen Automobil-Schule in Düsseldorf) mit dem Mechanismus jeden Motors gut vertraut, zuverlässiger Fahrer, sucht Stellung. 904a,2.1 Georg Blumlein, Hohenheim.

### Stenotypistin

sucht per 1. März oder später Stellung als Korrespondentin für Deutsch, Französisch und Englisch. Dieselbe ist in ungeliebtester Stellung und beifügt prima Zeugnisse. Off. Offerten unter Nr. B. 319 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### Fräulein,

welches in Buchführung und Einkassieren tätig gewesen, sowie flott stenographiert, sucht Stellung. Off. Offerten unter Nr. B3410 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Tüchtige Verkäuferin

seit mehreren Jahren selbständige Leiterin einer Filiale, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, zum 1. od. 15. März anderweitiges Engagement. Off. Offert. unt. Nr. B3409 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Filiale gesucht.

Fräulein gesucht, Alters, das Kautions stellen kann, würde Filiale übernehmen, gleich welcher Branche. 2.1 Offerten unter Nr. B3442 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

### Fräulein,

aus guter Familie, (Wirtshof) sucht Vertrauensposten als Kassiererin an Buffet oder sonstiges Geschäft per 1. März. Offerten unt. Nr. 917a an die Exped. der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung. 2.1

### Cüch. Kellnerin

f. p. 1. Febr. Stell.; dieselbe ist a. in Kontorarbeiten erf. Offert. unt. Nr. B3424 an die Expedition d. „Bad. Presse“.

### 42-jährige, gebild. kinderlose Witwe,

früher Beisitzerin eines Hotels, die vorzüglich kocht und an Tätigkeit gewöhnt sucht Stellung bei einigem Herrn mit und ohne Kinder. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Beste Referenzen. Off. unt. Nr. 903a an die Expedition d. „Bad. Presse“.

### Gebild. Fräulein

Basel, 23 J., sucht pass. Dienstleistung in f. Hause. Selbige ist tücht. u. erfahren in d. Führ. d. Haush. sowie in allen Handarb. Voller Familienanhang, w. h. Gehalt vorgeg. Offerten unter Nr. 883a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

### Suche auf sof. Stellung

als Zimmermädchen in Hotel. Zu erfr. Waldstr. 11, Stb., 11. B3874

### Mädchen

Gesuche haben guten Erfolg. In Süddeutschen Herrschafts-Posten, Kalen Tel. 18. Postabonnement d. Quartal 60 S. Nächt. Frau wünscht Arbeit im Waschen u. Büden; würde auch das Reinigen eines Ladens übernehmen. B3435 Kronenstr. 53, 4. Stod.

### Hochherrsch. Wohnung u

zu 6 und 7 Zimmern sind Karstr. 68, im 1. bzw. 2. St., z. 1. April zu vermieten. 1304,3.3 Näheres dort beim Hausverwalter.

### Herrsch. Wohnung.

Hirschstr. 97, 2. St., ist eine schöne Wohnung von 4 bzw. 5 Zimmern und sämtl. Zubehör auf 1. April 1908 zu vermieten. 1056\* Zu erfr. Wilhelmstr. 52, 2. St.

### 6 Zimmerwohnung

mit Zubehör, Balkon, über 1 Treppe gelegen, ist Kaiserstr. 160, Ecke Douglasstr., zu vermieten. Näh. dabeilbit im Laden. 1181\*

### 5 Zimmerwohnung

gegenüber Palais Spring Max sofort od. später zu vermieten. Näh. Karstr. 12, 2. Stod. 565\*

### Zu vermieten.

Hirschstr. 43, 11., schöne Wohnung 6 Zimmer, gr. Küche, kompl. einger. Bad, Verand. u. Zubeh. p. 1. April. Maniardenwohnung, 2 Zimmer, Kammer u. Küche p. 1. Mai a. H. Kam. Näh. Hirschstr. 45, dt. 819\*

### Zu vermieten

4 Zimmer-Wohnung 2 Stod. Humboldtstr. 37. 1653\* 3 Zimmer-Wohnung 2. Stod. Nuthheimerstr. 16. Näheres Schönländstr. 1, 3. Stod.

### 4 Zimmer-Wohnung.

Marlarafenstr. 52, 2. Stod. ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, Kiosk mit Wasserleitung per 1. April od. früher zu vermieten. 1922\*

### Durlacherstr. 55

ist eine kleine Wohnung, weg. Todesfall per sofort od. später zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 81. 1664,2.1

### Sophienstr. 160 a

3 Zimmerwohnung m. 2 Balkon, Bad und Maniarden auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei Schaefer, 2. Stod. B3392,3.1

### Wohnung zu vermieten.

Wewigstr. 49, Ecke Tullastr., ist eine 3 Zimmerwohnung im 3. Stod mit schöner Aussicht, ebenso eine 2 Zimmerwohnung im 2. Stod zu vermieten. Näheres im B3. Stod. links. 936\*

### Schöne Zweizimmer-Wohnung

(Kochgas) Vorderhaus auf 1. April umständelhalber bill. zu verm. Näh. Gartenstr. 64, 11. l. 8170,3.2

### Maniardenwohnung, best. a.

großen Maniarden sowie all. sonst. Zubehör ist auf sofort oder später zu vermieten. B3404 Angulichen Kaiserstr. 115, 11.

### Douglasstr. 2

ist eine geräumige Vierzimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B3082,2.2

### Durlacherstr. 35

ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden bei B2276,5.5

### Durlacherstr. 87

ist eine kleine Wohnung, best. a. 1 Zimmer, Küche, Keller u. Holzstall, auf sofort zu vermieten. Näheres im B3. Stod. links. B3. 54

### Nordost-Zimmer,

groß u. hell anliegendem, möbl. Schlafzimmer, möglichst an eine Malerin zu vermieten. Leisingstr. 1, part. B. 2.1

### Drei schöne, freundliche Zimmer

mit Balkon, nach der Kaiserstr. gehend, 1 Treppe hoch, sind zu vermieten. Näheres Kaiserstr. Nr. 160 im Laden. 17376\*

### An eine alleinstehende Person wird

leeres Zimmer nebst Stoff abgegeben gegen Mithilfe im Haushalt. Näheres ert. Angartenstr. 25, III., Frau Joos. B3143,2.2

### Möbliertes Zimmer an einzelne

ordentliche Frau zu vermieten, unentgeltl., Gegenleistung Bureau pub. B2788,6.2 Leisingstr. 1, p

### Schönes heizbares Maniardenzimmer

ist zu vermieten. Näheres B3405 Kaiserstr. 115, 11.

### Amalienstr. 26, part, gut möbl.,

einfach eingerichtet, an die Straße gehend. Zimmer auf 1. Februar an einen Herrn zu vermieten. B3443

### Angartenstr. 69, 1. St., ist ein

Zimmer mit 2 Betten sofort an anständige Arbeiter billig zu vermieten. B3441,5.1

### Erbsengrabenstr. 6, 2. Stod., ist

einfach möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. B3421,2.1

### Hirschstr. 86, 1 Treppe hoch, nächst

der Kriegstr., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B3469,3.1

### Kaiserstr. 33, 2. St., ist ein großes,

gut möbl. Zimmer, ohne vis-à-vis, in der Nähe der Hofstraße, zu vermieten. B3250,3.2

### Kaiserstr. 51, 4 Treppen, vis-à-vis

der Hofstraße, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B3411,2.1

### Kreuzstr. 10, zwei Stiegen hoch,

ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. Zu erfragen dabeilbit. B3081,3.2

### Kreuzstr. 16, 2. St., ist ein Zimmer

mit 2 Betten und 2 eing. Zimmern, mit od. ohne Pens., auf sofort zu vermieten. B3409

### Kriegstr. 10, 4. Stod, vis-à-vis

dem Bahnhof, ist sehr schön möbl. Salon u. Schlafzimmer, event. auch ein Zimmer zu verm. B3184,3.2

### Tenzstr. 8, 111, ist ein gut möbl.,

freundl. Zimmer auf 1. Februar an anst. Herrn, besten Herrn billig zu vermieten. B3. 37.2.2

### Tenzstr. 13 im Laden, gut möbl.,

Zimmer per sofort oder später zu vermieten. B1245

### Leisingstr. 21, 4. St., ist ein

Zimmer an einzelne Person unter günstigen Bedingungen zu verm. B3. 2.2

### Ludwig-Wilhelmstr. 6, 3. St.,

links, ist ein gut möbl. Zimmer an anst. Geschäftsfräul. sofort oder später billig zu vermieten. B3139,3.1

### Marienstr. 74, 2. Stod, rechts, ist

ein gut möbl. Zimmer sofort oder 1. Februar an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B262,2.2

### Sternbergstr. 7, 4. St. l., ist

ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. B3253,2.2

### Waldhornstr. 21, 3. St. l.,

sind 2 gut möblierte Zimmer mit Pension sof. od. 1. Febr. zu verm. B3. 118

### Wielandstr. 4, 1. St., gegen-

über der Hofstraße, helles gut möbl. Kochparterrezimmer, sep. Eing., sof. od. spät. zu verm. B3417

## Miet-Gesuche

### 3-4 Zimmer

zu Bureauzwecken inmitten der Stadt auf 1.3.08 zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 890a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

### Student sucht freundlich möbliert,

bei guter Familie, wo möglich mit Familien-Anschluss. Offerten unter Nr. B3408 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

### Junges Ehepaar sucht auf 1.

März schöne, freundliche 2 Zimmer-Wohnung. Maniarden und Hinterhaus ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B3154 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

### Eine alleinstehende Frau sucht bis

15. Februar ein geräumiges unmobiliertes Zimmer inmitten der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B3455 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### 1-2 unmobl. Zimmer werden

von ig. Staatsbeamten a. 1. April zu mieten gesucht. Off. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B3463 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

### Zimmer,

unmobiliert, (bis auf Bettzeug), auf 1. April u. ein Herrn gesucht. Offerten unter Nr. 714 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

**Himmelheber & Vier**, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen  
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 171. jeder Preislage  
 vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

**Eintracht Karlsruhe.**  
 Montag den 3. Februar, abends 8 Uhr:  
**Konzert**  
 unter gütiger Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräulein **Gisela Tercs**, Fräulein **Johanna Lippe** (Klavier), Herrn Hofschauspieler **Fritz Herz**, Herrn Opersänger **Josef Königer** aus München (Tenor), Herrn **Hermann Fischer** (Begleitung).  
 Hierauf Tanzunterhaltung.  
 Ende 1 Uhr.  
 Karten für Einzuführende (lt. § 4 der Statuten) beliebe man Freitag den 31. Januar, nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, im Lesezimmer in Empfang zu nehmen.  
 Die Galerie bleibt geschlossen. 1646.2.1  
**Der Vorstand.**

**Zahn-Atelier Deininger**  
**35 Werderplatz 35**  
 bestrenommiertes Atelier der Südstadt.  
 Allseitig anerkannt. — Schonende Behandlung. — Nur gutes Material. — Billige Preise. B1666,12.5

**Seiler-Pianos**  
 — erstklassiges Fabrikat —  
 von überragender Vollkommenheit, zu Mittelpreisen.  
 Alleinvertreter: 17980  
**H. Maurer, Hofl.,**  
 Karlsruhe — Friedrichsplatz 5.

**Kohlen**  
 liefert in allen Sorten prompt  
**M. Ludwig Herzberger**  
 Holz- und Kohlenhandlung 348  
 28 Zähringerstr. 28. Telephonruf 510. B. Finkelstein.

Die Apfelweinfesterei  
**Carl Frantzmänn, Durlach**  
 empfiehlt ihren anerkannt vorzüglichen 1520.8.2  
**1a. Apfelwein**  
 à Str. 25 Pfg. franco Karlsruhe. Fässer leihweise.

**Basolin**  
 putzt  
 verblüffend alle Metalle  
 Paul Bassermann, chem. Fabrik, Mannheim.  
 General-Vertrieb für Karlsruhe u. Umgebung: Jul. Dehn Nachf.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.  
**Möbel und Polsterwaren**  
 Grosses Lager in 789\*  
 kompletten Wohnungs-Einrichtungen  
 sowie Einzelmöbel und Polsterwaren aller Art  
 von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtl. Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.  
 Grosses Lager: Rudolfstrasse 5.  
**Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.**

Die besten Erfolge  
 werden erzielt durch  
 die Anwendung der  
 Patent-  
 Bürsten  
 18902

Privat-  
**Canz-Unterricht**  
 für elegante Damen  
 und Herren nach  
 Lehrplän  
**Tanzlehr-Institut**  
**Herm. Vollrath,**  
 Kaiserstrasse 235.

**Verleih-Institut**  
 von Theater- u. Maskenkostüme, Uniformen, Frack- und Gehrock-Anzüge in großer Auswahl. B2787  
**Hirsch, Steinstrasse 2.**

**Phonola**  
 (Preis M. 950.—),  
**Meisterspiel-Phonola**  
 (M. 1250.—),  
**Phonola-Piano**  
 (M. 2200.—)

stehen auf dem Gebiet der pneumatischen Kunstklavierspielapparate auf höchster Stufe und geniessen Weltruf. Prospekt bezw. Vorspiel bereitwilligst.  
 Generalvertreter für Mittelbaden: 1068  
**H. Maurer, Hoflieferant,**  
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

**Ankauf!**  
 Bekog. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Ketten, Möbel etc. werden Durlacherstr. 50 im Laden zu den höchsten Preisen angekauft.  
 10301.52.31 **J. Plachzinski.**

**Georg Bilger**  
 Karlsruhe I. B. Hirschstr. 28,  
 2447 Telephon 2447.  
 Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau  
 Fabrik u. Verleihanstalt  
 28.19 von 17689  
 Masken- u. Theaterkostümen.  
 Anerkannt reichste Auswahl in nur gediegenen, prachtvollen und historisch echten Kostümen f. Damen u. Herren. Ausstattung ganzer Fest- und Karnevalszüge, Festspiele, leb. Bilder, sowie aller sonstigen theatralischen Aufführungen zu billigen Preisen.  
 Prompter Versand nach auswärts.

**Für Hausfrauen**  
**Billige Kerzen.**  
 Stetiva-Kerzen brennen am besten; hier bei H. Bieler, Carl, Kaiserstrasse 223. Beim Guß leicht beschädigte Dgd. 55, 80 u. 120 Pfg.

**Spezial-Gezügelte Futter**  
 Hundefutter  
 Lohwolle  
 Holzwolle  
 empfiehlt  
**K. Baumann,**  
 Akademiestr. 20,  
 Karlsruhe.  
**Fahrrad.** In gut erhaltenem Zustand zu verkaufen.  
 B3206.2.2 **Scherrstrasse 6, 11.**

**Brautpaare**  
 besuchen in ihrem eigensten Interesse das 42  
 komplette Zimmer-Einrichtungen enthaltende  
**Ausstellungs- und Verkaufshaus von**  
**W. Gastel, Grossh. bad.**  
**Hoflieferant,**  
 Ritterstrasse 8. Telephon 1567.  
 Auf Wunsch Vorlage von Entwürfen sowie Anfertigung nach denselben.

**Haushoch**  
**Nigrin**  
 leuchtend glanz  
 eleganten Spiegelglanz  
 bringen Sie vor Freude über den schönen Glanz Ihrer Schuhe, wenn Sie mit Nigrin wischen.

**Heirats- u. Privat-Specialauskünfte**  
 ab. Famil. u. einzelne Personen beagl. Vermögen, Auf, Char., Vorleben u. s. w. streng discr. an allen Orten der Erde  
**Welt-Auskunftei „Globus“**  
 Nürnberg, Dindergasse 24.  
 (Viele freiwill. Dankschreiben.)

**LEA & PERRINS' SAUCE**  
 gibt einen köstlichen pikanten Geschmack bei dem Genuss von FISCHEN, SUPPEN, FLEISCH, FLEISCHBRÜHEN, KÄSE, gebratenem WILDPRET und GEFLÜGEL.  
 Die ursprüngliche und echte WORCESTERSHIRE SAUCE.

**Ernstgemeint!**  
 Für m. Verm., Beamt., 40 J., schl. Erscheinen, in geacht. pensionarb. Post, aus gut. Fam., suche zw. Heir. Verbindg. mit nett. einj. erz. geb. Dame m. Vermög. — Vermittl. ausgeschl. Aufz. Zuschr. unt. Nr. 916a an die Exped. der „Bad. Presse“.  
 Fabrikant, 30 Jahre, ev., reprät. Ersch., mit solidem Charakter, Verm. 50 Mille, jährl. Einl. 12 Mille, Lebensv. 24 Mille, sucht passende  
**Heirat.**  
 Geb., hübsche, junge Damen mit tadellosem Ruf belienend ausf. Offerte mit Bild unter Nr. 717a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. Verm. von Eltern u. erwünsch. Berufsverm. ausgeschloffen. Strengste Discr. zugesichert u. verlangt. 3.3  
**Heirat!** in hsl. erz. Frl., 23 J., m. kl. Feh. Verm. 125000 M. bar, sp. erbe. Verm. u. Web., d. g. Char. u. treue Siebe. Br. an Fr. Gombert, Berlin SO. 26. 22a

**Mit Mk. 750.— prima Existenz.**  
**Durchaus reelles Angebot!**  
 Nachweisbar hohes Einkommen erzielt gebild. Herr durch Uebernahme der Verlagsrechte eines praktischen, ungemein nützlichen, gefeg. geschäft.  
**Buches für den täglichen Gebrauch**  
 mit Annoncen- (den Inserenten neuartige) Anhang (greifbare Vorteile bietend)  
 Für jeden besseren Haushalt nötig. Bedarfsartikel.  
 Kein Lager, keine Verbrauchsmittel, evtl. auch kein persönlich. Hervortreten an die Deffentlichkeit erforderlich, da Diskret, die sich selbst bezahlt macht, angefleht werden kann.  
**Vorzügliches, eigenartig. Acquisitions-system!**  
 Zur Uebernahme für Karlsruhe Mk. 750.— erforderlich, andere Bezirke oder ganz Baden entsprechend.  
 Gr. liche Respektanten, die über angegeb. Summe verfügen, wollen Offert. u. F. 138 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, da Vertreter hier anwesend, richten. 914a

**Heirat** w. halb alleinleb. hupatb. Fräulein mittl. Jahre, 52000 M. bar, mit sol. Herrn (w. auch ohne Verm.), 122a d. Bureau Fides. Berlin S. 42.

**Mittag- und Abenddresch**  
 Bistlich guten, sehr preiswerten erhalten bessere Herren. 289\*  
 Leisingstrasse 74, 3. St.  
**Kind** (3. od. mehrj.) wird von älterem Ehepaar in liebevolle Pflege od. bei einmaliger Vergütung angenommen. Off. unt. B3431 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.  
**Kinder-Sportwagen**  
 gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Farbe dunkel. 2.2 Offerten erbeten unter Nr. B3244 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
 Neues, schwarzseidenes Kleid, zwei seidene Kleider, zu Ball- u. Hochzeits- förmlichkeiten passend, billig zu verkaufen. B2975.2.2 Kaiserstr. 186, Laden.

**Für Heiratslustige.**  
 Gegen Einblendung von 60 Pfg. in Briefmarken erhalten Sie unentgeltl. Prospekt bistret als verschl. Brief. „Fortuna“ Int. Institut Nürnberg.  
**Beteiligung.**  
 Wer beteiligt sich mit 5-10 Mille an einem sehr gewinnbringenden, in d. Möbelbranche einschlagenden, gutgeh. Geschäft. Risiko ausgeschloffen. Offerten unter Nr. 1584 an die Exp. der „Bad. Presse“. 22  
**16-17000 Mark**  
 als II. Hypothek von pünktlichem Zinszahler auf neuverbautes Haus in besserer Lage gesucht. Offert. unt. Nr. B3407 an die Expedition der „Badischen Presse“.  
 Auf eine Villa in Durlach werden zur Ablösung einer II. Hypothek  
**5000 Mark**  
 der 1. April von pünktlichem Zinszahler gesucht.  
 Offerten unter Nr. B3395 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
 Welch elegant arbeitender  
**Schneider**  
 liefert gegen monatl. pünktl. Zahlung von 15 M. an gutkünstl. verheir. Herrn in fester Stellung? Offert. unter Nr. B3233 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 23